

Arbeit, Studium und Freiwilligenarbeit in Bangladesch

Die 24-jährige Priti Baroi aus Bangladesch arbeitet neben ihrem Politikwissenschafts-Studium als Lehrerin und betätigt sich als Volontärin beim YWCA Gopalganj. Weil sie die Schwierigkeiten vieler Menschen kennt, möchte sie ihre Fähigkeiten sinnvoll einsetzen.

Der Alltag beginnt früh für die 24-jährige Priti Baroi: Um fünf Uhr steht sie auf, bereitet das Essen für sich und ihre Eltern vor, macht sich frisch und fährt dann per Rikscha zum Kinderheim in der Baptistenkirche. Dort arbeitet sie von sechs bis neuen Uhr als Lehrerin, um etwas Geld für sich, ihre Eltern und die zwei Brüder zu verdienen. Pritis vier Schwestern sind alle bereits verheiratet und wohnen nicht mehr zu Hause. Um neun Uhr beginnen dann die Vorlesungen am College. Priti studiert Politikwissenschaften, was in Bangladesch eine Möglichkeit darstellt, später als Rechtsanwältin zu arbeiten. Priti hatte das Glück, eine gute Ausbildung zu erhalten. Mit sechs Jahren zog sie in ein Kinderheim in der Stadt Mymensingh und besuchte dort während neun Jahren die Schule. Anschliessend begann sie ihr Studium am staatlichen College in Gopalganj. Sie möchte ein Masters Degree (höherer Abschluss) erhalten. Damit hätte sie gute Chancen auf einen Job in der Verwaltung. Vorerst verdient sie ihr Geld aber mit Unterrichten an zwei Schulen. Am Nachmittag fertigt Priti verschiedene Handarbeiten wie Stickereien und Karten an, die sie verkaufen kann, und arbeitet im Haushalt. Ihr Vater ist krank und schwach und ihre Mutter hat im letzten Jahr ihren Job verloren. So ist Pritis Einkommen sehr wichtig für die Familie.



Priti Baroi studiert Politikwissenschaft und arbeitet als Freiwillige beim YWCA Bangladesch.

Fähigkeiten sinnvoll einsetzen

In ihrer Freizeit arbeitet Priti auch für zwei Nicht-Regierungsorganisationen als Volontärin. In einer Organisation, die sich arbeitslosen Menschen widmet, unterrichtet sie ab und zu. Für den YWCA Gopalganj geht Priti zum Markt, erledigt Büroarbeiten und organisiert Veranstaltungen. Ausserdem ist sie auch Youth Member des YWCA und kann so von verschiedenen Angeboten profitieren und viel lernen. Einmal im Monat treffen sich alle Youth Members. Dieser Austausch bedeutet für sie, eine soziale Stütze zu haben.

Priti arbeitet in diesen Organisationen, weil sie die Probleme und schwierigen Lebenssituationen vieler Leute kennt und ihre Fähigkeiten an einem sinnvollen Ort einsetzen will.

Mit diesen vielen Aktivitäten sind Pritis Tage bis spät in die Nacht gefüllt und es bleibt nicht viel Zeit zum Schlafen. Doch Priti fühlt keine Müdigkeit und hatte bis jetzt auch keine gesundheitlichen Probleme. Wichtig ist ihr, dass ihre Freunde sie unterstützen und sie in der Gemeinschaft mit ihnen Energie tanken kann.

Nicht nur am Kochherd stehen

Priti hat auch Zukunftspläne: Nach dem Abschluss ihres Studiums wird sie in Dhaka eine Stelle suchen und mit ihrem Bruder in die Stadt ziehen. Ziemlich sicher wird sie auch heiraten, da die Tradition und die soziale Situation das verlangen. Doch Priti möchte mit ihrer Arbeit auch am Einkommen der Familie beteiligt sein, und nicht nur am Kochherd stehen und sich um die Kinder kümmern. Die Chancen dazu stehen im Moment nicht schlecht.